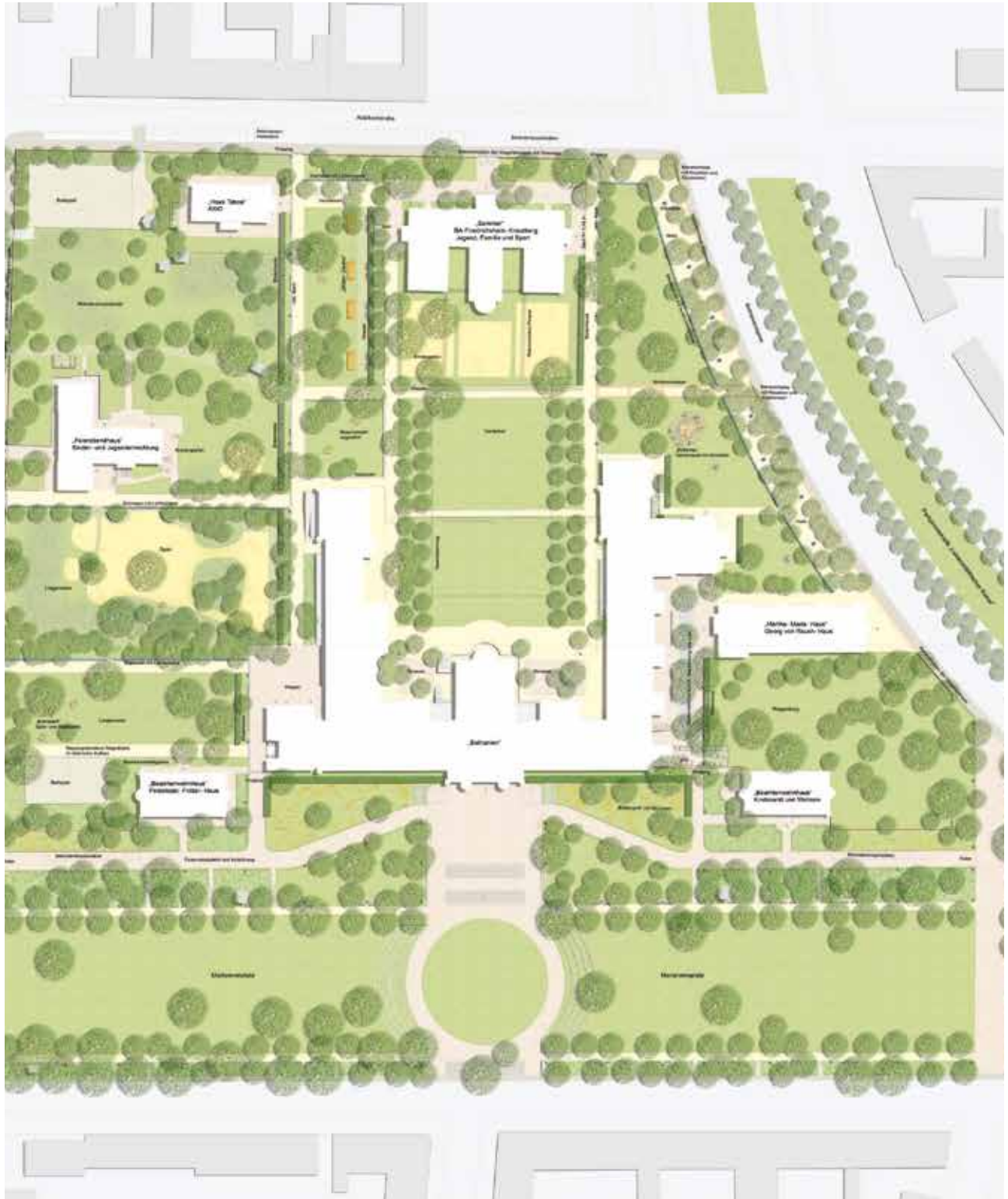
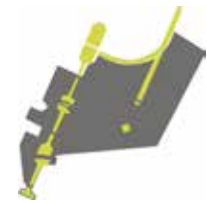


Freiflächen Bethanien





Freiflächen Bethanien

Kenndaten

Baujahr/Entstehung

- 1851
- Landschaftsarchitekten: Lenné und Michaelis

Denkmalart

- Denkmalbereich (Gesamtanlage)

Größe

- rd. 47.000 m²

Nutzung

- Öffentliche Grünanlage, Freiflächen ansässiger Einrichtungen, Freiluftkino

Eigentümer

- Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg von Berlin, Abt. Planen, Bauen und Umwelt, Grünflächenamt

Lageplan



Baugeschichte

Das Diakonissenkrankenhaus Bethanien entstand als das erste öffentliche Bauvorhaben in der Luisenstadt im Jahr 1847. Die parkähnliche Gartenanlage für Patienten und Schwestern wurde 1851 nach Plänen von Lenné durch den Gartenkünstler Michaelis angelegt und im Laufe der folgenden Jahre mehrfach umgestaltet. 1930 erfolgte eine weitgehende Neugestaltung mit großzügigen Rasenflächen, breiten Wegen und kräftigen Baumreihen, die vor allem durch Einheitlichkeit und Weite bestach. Diese Gestaltung wurde nach dem Zweiten Weltkrieg infolge von Kriegszerstörungen – und später durch zahlreiche Ergänzungen – aufgelöst.

Nachdem 1970 die Krankenhausnutzung aufgegeben wurde, entwickelte sich das Bethaniengelände zu einem lebendigen Ort für Kunst und Kultur – BesetzerInnen, selbstorganisierte Initiativen und bezirkliche Einrichtungen übernahmen die Gebäude und deren angrenzende Freiflächen. Bei der aktuellen Neugestaltung der Freiflächen dient die Gestaltung der Gesamtanlage der 1930er Jahre, mit ihrer Offenheit und Transparenz, als Vorbild.



Freiflächen Bethanien

Zustand vor der Sanierung

- Ungeordnete Einfriedung vieler Teilbereiche und exklusive Nutzung durch anliegende Einrichtungen
- Eingeschränkte öffentliche Zugänglichkeit sowie fehlende öffentliche Nutzungsmöglichkeiten
- Fehlende Sicht- und Wegebeziehungen
- Fehlende Orientierungsmöglichkeiten für BesucherInnen
- Stark eingeschränkte Zugänglichkeit vom Bethaniendamm aus
- Freifläche nicht als öffentliche Parkanlage erkennbar



Grünfläche am Hauptgebäude



Heckenunterteilung des Innenbereichs



Unsanierter Einfassungsmauer



Ungepflegte Wegeverbindung



Freiluftkino mit alten Häuschen

© STATTBAU GmbH

Programm Städtebaulicher Denkmalschutz

Fördergeber

- Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt, Abt. IV

Bezirkssteuerung

- Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg, Abt. Planen, Bauen und Umwelt, Stadtentwicklungsamt

Gebietsbeauftragte

- STATTBAU Stadtentwicklungsgesellschaft mbH

Denkmalpflegerische Begleitung

- BASD – Büro für Architektur, Städtebau und Denkmalpflege

Bauherr

- Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg von Berlin, Abt. Planen, Bauen und Umwelt, Straßen- und Grünflächenamt, FB Grünflächen

Landschaftsarchitekt

- Schmidt-Seifert Landschaftsarchitektur-Stadtfor-

Kosten und Finanzierung

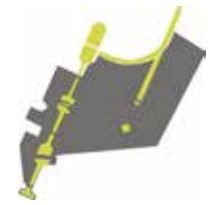
- Gesamtkosten: rd. 3.500.000 €

Bauzeit

- 2008-2018

Ziele und geförderte Maßnahmen

- Sanierung der den Einrichtungen zugehörigen Freiflächen
- Erneuerung der Wegeverbindungen und des Begleitgrüns
- Restaurierung der historischen Einfassungsmauern
- Anlage eines Amphitheaters



Freiflächen Bethanien

Projektziele und -ergebnisse

Seit September 2008 wurden und werden auf Grundlage des Masterplans die Freiflächen des Bethanien in mehreren Bauabschnitten neu gestaltet und denkmalgerecht saniert. Durch eine bessere Vernetzung der Flächen untereinander, eine klare Gestaltung der inneren Flächen und eine großzügige Öffnung des Geländes zum Bethaniendamm soll die Anlage für die aktuellen Nutzungen qualifiziert und als Gesamtensemble erlebbar gemacht werden. Bei allen Neugestaltungen wird darauf geachtet, den spezifischen „genius loci“ des Bethanienengeländes zu bewahren.

Zustand nach der Sanierung



Nutzungen im Außenbereich



Wegeverbindung und einheitliche Zäune



Amphitheater



Holzpavillon auf dem Gelände

© Lichtschwärmer | STATTAU mbH



Freiluftkino Kreuzberg im Innenbereich des Hauptgebäudes Bethanien